

DER MALSER WEG

Gesunde Luft und Autonomie

von Luis Spath, Lana

Alexander Schiebels Film über den „Malser Weg“ füllt Südtirols Kinosäle. Der Film ist eine Hommage an alle Malser, die an vorderster Front, ausgestattet mit Mut, Ausdauer und Kreativität, hartnäckig eigentlich Selbstverständliches einfordern: Recht auf gesunde Umwelt. Er zeigt zudem in beeindruckenden Luftaufnahmen, wie sich eine unersättliche Apfelindustrie mit Betonpfeiler-Monokulturen Stück für Stück durch den Vinschger Talboden frisst und jahrhundertlang gewachsene Kulturlandschaft verschlingt. Nicht zuletzt wirft er in mir die Frage auf, wie viel unsere von der Politik gebetsmühlenartig gepriesene Autonomie wirklich wert ist, wenn eine Gemeinde per Volksabstimmung nicht entscheiden bzw. umsetzen darf, dass sie in einer gesunden Umgebung – z.B. pestizidfrei – leben will. Dann ist diese Autonomie beim Volk, für das sie eigentlich bestimmt wäre, gar nie angekommen, sondern in Politzirkeln und Verbandsetagen hängen geblieben.

Fazit: Das große Verdienst der Malser ist es – neben ihrem unglaublich zähen Einsatz für ihre Sache – der Südtiroler Bevölkerung aufgezeigt zu haben, dass die Feinde unserer Autonomie nicht in Rom sitzen. Und dass es sich lohnt aufzustehen.